

NEWSLETTER

von **Energieagentur** und **Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain**
Geschäftsbereiche der ZENTEC GmbH

SCHWERPUNKTTHEMA Zentren stärken – FrühstücksTalk and more

Mal kurz zur Bäckerei, ein Stück Kuchen holen oder auf dem Weg noch ein warmes Leberkäsebrötchen vom Metzger mitnehmen – das ist ein Stück Lebensqualität. Leider gibt es das in vielen Orten nicht mehr. Die Ortskerne veröden, während die Nahversorgung in den Discountern am Ortsrand oder auf der grünen Wiese stattfindet. Wie können attraktive Angebote geschaffen werden, die auch ältere und weniger mobile Menschen ansprechen? Welche Konzepte sind umsetzbar und wer kann dabei helfen?

Die ZENTEC GmbH - Initiative Bayerischer Untermain und die IHK Aschaffenburg haben am 20. Oktober 2022 das Projekt „Zentren stärken“ ins Leben gerufen, um die Ortskerne am Bayerischen Untermain wiederzubeleben.

- Was brauchen Menschen, um sich in ihren Orten wohlfühlen?
- Wie können wir unsere Ortskerne attraktiv gestalten und wieder beleben?
- Welche Schritte sind zeitnah umsetzbar?

Das und mehr sind die Fragen, für die in den verschiedenen Formaten des ZentrenBUendnisses Antworten und praxistaugliche Konzepte passend für die Region entwickelt werden sollen.



Schwerpunktthema



Bild: Initiative Bayerischer Untermain

Die Grundlage dafür wurde von den sehr engagierten Vertreter:innen aus Handel, Gewerbe und den Kommunen während der Auftaktveranstaltung am 20. Oktober letzten Jahres gelegt. Sie erarbeiteten in drei Workshops wertvolle und wichtige Aspekte, auf deren Basis im Februar die „Umfrage zur Vitalität der Zentren und den Herausforderungen im Einzelhandel“ und die digitale Netzwerkplattform mit Mitgliederportal konzipiert und umgesetzt wurden (www.bayerischer-untermain.de/zentren-staerken/).

Kontakt:

Claudia Oertl
oertl@bayerischer-untermain.de
Tel. 06022 26-1119

www.bayerischer-untermain.de/zentren-staerken

Infos

Ihr Redaktionsteam

Marc Gasper,
Energieagentur Bayerischer Untermain
Saskia Hense,
Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain

Schwerpunktthema	1-3
Meldungen	3-8
Rückblicke	9-12
Interkommunal	13-15
Termine	16

Inhalt

Um den persönlichen Austausch und die Vernetzung untereinander zu fördern, stehen den Akteuren am Bayerischen Untermain neben dem Austausch auf der digitalen Plattform Präsenzveranstaltungen zur Verfügung. Ziel ist es, gemeinsam pragmatische Lösungsansätze zu entwickeln, um Läden und damit die Zentren zu stärken, denn Warentausch und Dienstleistungen waren schon seit Menschengedenken der wichtigste Grund für Treffen mit anderen Menschen und die Gründung von Orten. Handel und Marktplätze, gemeinsam zu Essen, verbindet Menschen. Wie können solche Treffpunkte gestärkt werden?

Zentren stärken – Frühstückstalk

Im Mai und Juli fanden dazu die ersten „Zentren stärken – Frühstückstalks“ statt. Unter dem Motto „Handel neu denken - Welche Praxisbeispiele lassen sich in der Region umsetzen?“ wurde schnell die Bedeutung von gastronomischen Treffpunkten deutlich, um Menschen zum Verweilen einzuladen. Diese mit dem Handel und Dienstleistung zu verknüpfen, ist ein erfolgreiches Konzept, für das es bereits etliche Beispiele gibt: Bücher & Spirituosen, Boutiquen mit Kaffeebar, Café und Zeitschriften. Vielversprechend auch das Konzept „Dorfladen“. Doch wie geht „Dorfladen“?

Um das herauszufinden, findet der dritte Frühstückstalk im Oktober genau dort, nämlich in einem sehr erfolgreichen Dorfladen statt. Hier haben die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, das Konzept live zu erleben und mit allen Sinnen zu erfahren. Der Austausch von Erfahrungen und Best Practices liefert vielleicht die ein oder andere Inspiration für ein umsetzbares Projekt in der eigenen Kommune.

Regionales ZentrenForum

Als weitere Austauschplattform soll auch das erste „Regionale ZentrenForum“ dienen, das von der Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain mit freundlicher Unterstützung des Handelsverbandes Bayern im November organisiert wird. Im ZentrenForum erhalten die Teilnehmer:innen nicht nur die Möglichkeit, sich in Impulsvorträgen zu aktuellen Themen wie Smart City und Eventmarketing zu informieren, sondern auch Best Practice Beispiele kennenzulernen, sich im Netzwerkcafé auszutauschen und Kooperationsmöglichkeiten zu ergründen. Kommunale Vertreter:innen und Vertreter:innen der Gewerbevereine in der Region sind herzlich dazu eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Wann? 18. November 2023

Wo? Mosaik Mehrgenerationenhaus,
Marsstraße 11a, 63762 Großostheim

Anmeldung: www.bayerischer-untermain.de/zentren-staerken/regionales-zentrenforum/

Die Initiative Bayerischer Untermain und die IHK Aschaffenburg sind überzeugt, dass die Stärkung der Zentren am Bayerischen Untermain von großer Bedeutung ist. Durch die Zusammenarbeit mit den Gewerbevereinen und Verbänden sowie den persönlichen Austausch bei den Frühstückstalks sollen neue Impulse gesetzt und innovative Projekte entwickelt werden. Das Projekt „Zentren stärken“ bietet somit eine vielversprechende Chance für die Region und ihre Einzelhändler:innen und Gewerbetreibenden.

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie unterstützt die Projektarbeit finanziell mit Mitteln der Regionalmanagement-Förderung.



Memberportal „Zentren stärken“

Neben dem persönlichen Austausch in Präsenzveranstaltungen steht den Akteuren am Bayerischen Untermain eine digitale Plattform zur Vernetzung zur Verfügung. Das Memberportal „Zentren stärken“ ist die Anlaufstelle für Austausch, Informationen und Tipps für Einzelhändler:innen aus der Region. Hier kann man sich, bspw. online im Mittagstalk live austauschen oder in den Dialogforen aktuelle Themen diskutieren.

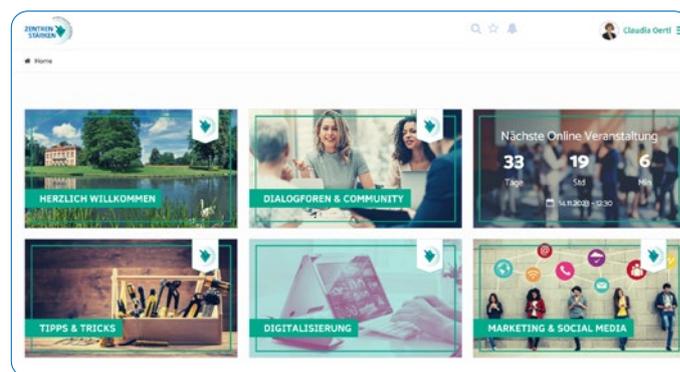
Das sind Ihre Vorteile im digitalen Mitgliederbereich:

- **Effiziente Kommunikation:** Informationen, Ankündigungen und Updates können einfach und zeitnah ausgetauscht werden. Somit wird eine effiziente und schnelle Kommunikation zwischen den Akteuren in den Ortszentren unterstützt.
- **Kooperationen und Netzwerkbildung:** Durch den Austausch von Informationen und die Möglichkeit zur direkten Kontaktaufnahme können Partnerschaften entstehen, die zu gemeinsamen Projekten, Veranstaltungen oder Marketingaktionen führen.
- **Zugang zu spezifischen Ressourcen und Expertise:** Angebote wie bspw. Schulungen, Workshops oder Beratungsleistungen tragen dazu bei, das Wissen und die Fähigkeiten der Mitglieder zu erweitern.
- **Stärkung der Gemeinschaft:** Durch den regelmäßigen Austausch von Informationen, die Zusammenarbeit bei Projekten und die gegenseitige Unterstützung entsteht ein Gefühl der Verbundenheit und Solidarität.

Werden Sie aktiv und kommen Sie in den Mitgliederbereich „Zentren stärken“:

- Betiligen Sie sich aktiv mit Ihren Vorstellungen, Anregungen und Vorschlägen.
- Setzen Sie gemeinsam neue Strategien um.
- Treffen Sie im Mitgliederbereich andere Interessierte und vernetzen Sie sich.
- Erfahren Sie als Erste von aktuellen Veranstaltungen.
- Tauschen Sie untereinander Informationen aus.
- Erhalten Sie Zugang zu Kooperationsmöglichkeiten (z.B. gemeinsame Marketingaktionen, Lieferketten abstimmen).

Wir freuen uns über Ihr Interesse und den Austausch mit Ihnen. Anmeldung unter www.bayerischer-untermain.de/zentren-staerken/mitgliederbereich-zentren-staerken/



Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement
Bayern

Kontakt:

Claudia Oertl
Tel. 06022 26-1119
oertl@bayerischer-untermain.de

www.bayerischer-untermain.de/zentren-staerken

Infos

Im Gespräch mit dem neuen Geschäftsführer der ZENTEC GmbH, Dr. Thomas Freser-Wolzenburg

Dr. Thomas Freser-Wolzenburg hat am 1. August seine Stelle als Geschäftsführer der ZENTEC angetreten.

Ihr Lebenslauf liest sich recht „technisch-industriell“. Was hat Sie bewegt für eine Wirtschaftsförderung tätig zu werden?

Vor meiner „industriellen“ Zeit – die rund 20 Jahre andauerte – war ich 16 Jahre im wissenschaftlichen Kontext unterwegs. Meine Erfahrungen aus beiden Welten kann ich hier perfekt einbringen: Menschen und Ideen miteinander verbinden, Industrien anschieben und die dringend notwendige digitale und nachhaltige Transformation begleiten. Ich bin neugierig auf neue Technologien und kann über die ZENTEC in vielen Bereichen durch Netzwerkbildung eine Hebelwirkung entfalten.

Welche grundsätzliche strategische Ausrichtung schlagen Sie für ZENTEC ein? Hat sich diese nun verändert?

Im Bereich Regionalmarketing und Unternehmensgründung sind wir im Grunde gut aufgestellt. Wir möchten, dass die ZENTEC (auch wieder) stärker im Bereich Innovationsmanagement agiert und als zentraler Ansprechpartner für innovative Technologievorhaben in der Region wahrgenommen wird. Dazu ist es notwendig, dass wir bestehende Netzwerke einbinden - denn Technologieprojekte können nur ihre maximale Wirkung entfalten, wenn sie im Verbund mit Herstellern, Anwendern und der Forschung vorangetrieben werden.

Wo sehen Sie die größten Herausforderungen am Bayerischen Untermain?

Die Überwindung der Zögerlichkeit und der Bedenken hinsichtlich der Transformation sind unsere größte Herausforderung. Dies ist ein übergreifendes Phänomen und betrifft nicht nur den Bayerischen

Untermain. Wir müssen es schaffen, die Grundgeschwindigkeit der Transformation zu erhöhen. Dazu sind Unternehmen und Staat gleichermaßen gefordert und brauchen dabei jegliche denkbare Unterstützung. Die allgemeine wirtschaftliche Lage und der globale Wandel sollten Anlass genug sein, mutige Entscheidungen zu treffen und den Wandel zeitnah und kraftvoll anzugehen.

Lesen Sie das vollständige Interview in der in der nächsten Z!-Ausgabe im November unter www.zukunftsmagazin.de.

Steckbrief

Name: Dr. Thomas Freser-Wolzenburg

Werdegang:

- Studium, Promotion und wissenschaftliche Karriere an der TU Dortmund im Fachbereich Chemieingenieurwesen
- Leitende Positionen in der Produkt- und Prozessentwicklung bei diversen Automobilzulieferer-Unternehmen

Lieblingszitat/Lebensmotto:

Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein!
(Robert Bosch)

Hobbys: Fotografie



Kontakt:

Dr. Thomas Freser-Wolzenburg
Tel. 06022 26-0
freser-wolzenburg@zentec.de

www.zentec.de
www.linkedin.com/in/dr-ing-thomas-freser-wolzenburg/

Infos

360° Videos regionaler Ausbildungsberufe

Auszubildenden bei der Arbeit über die Schulter schauen und dabei einen Rundumblick in verschiedene Berufsfelder erhalten - das ist nun möglich im Rahmen des Projekts „POV: Ausbildung - und du mittendrin!“. Hierbei werden 360 Grad Videos von Ausbildungsberufen in regionalen Unternehmen erstellt. Das Besondere dabei: Der Auszubildende selbst ist Protagonist und lädt Schüler:innen ein, einen Tag in den jeweiligen Ausbildungsberuf einzutauchen. Durch den Einsatz von Virtual Reality können Schüler:innen hinter die Kulissen verschiedener Berufsfelder blicken und erhalten einen authentischen Einblick in die alltäglichen Aufgaben der Azubis.

Mit dem Projekt wird ein niedrigschwelliges Angebot zur Berufsorientierung geschaffen. Ziele des Projekts sind, Aufmerksamkeit für Engpassberufe zu schaffen und Schüler:innen für diese Ausbildungsberufe zu begeistern.

Bislang wurden bereits sechs Ausbildungsberufe vorgestellt: Metallbauer:in, Feinwerkmechaniker:in, Elektroniker:in, Chemikant:in, Hörakustiker:in und Fachkraft für Veranstaltungstechnik. Bis zum Ende der Projektlaufzeit werden insgesamt 14 Ausbildungsberufe abgebildet.

Die Videos können problemlos mit dem Smartphone oder einer VR-Brille auf YouTube angesehen werden und werden als Berufsorientierungsmaßnahme in Schulen und auf Messen eingesetzt.



Bild: Initiative Bayerischer Untermain

Das Projekt wurde von der Initiative Bayerischer Untermain in Kooperation mit der Handwerkskammer für Unterfranken und der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg initiiert und wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement
Bayern

Kontakt:

Katarina Martino
Tel. 06022 26-1112
martino@bayerischer-untermain.de



Infos

Hier geht es zu den 360 Grad Videos:

Mit fabuly die Region entdecken – Mobile Experten gesucht!

Naturmensch? Geschichtsbegeistert? Oder Technikfan? Die interaktive **Entdeckerplattform „fabuly“** zeigt vielfältige außerschulische Bildungsangebote am Bayerischen Untermain auf und hält für alle Interessierten ein passendes Angebot parat.

Auf fabuly warten:

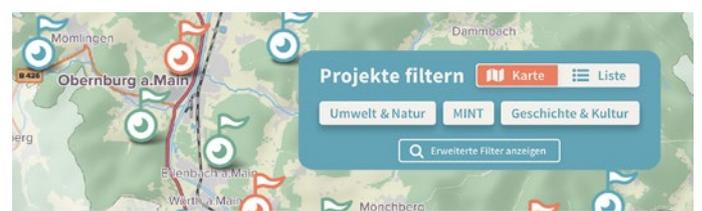
- die Entdeckerkarte mit vielen Ausflugsstipps. Hier können Sie sich informieren, Führungen anfragen und Fotos oder 360°-Panoramen ansehen.
- die digitale Zeitreise, mit der man in die Geschichte der Region eintauchen kann. Mittels eines Zeitstrahls reisen Sie durch die Zeit und entdecken Burgen oder Schlösser.
- die mobilen Expert:innen - eine Übersicht ortsunabhängiger Angebote von Menschen aus der Region. Von Vorträgen bis zu Workshops ist Vielfältiges geboten.

Hier kommen Sie ins Spiel! Wir suchen regional ansässige, engagierte Privatpersonen, Vereine, Stiftungen oder Unternehmen, die ihr Wissen in Form von Vorträgen, Workshops oder Führungen bspw. in den Bereichen MINT, Energie und Klima, Mobilität und Ressourcen auf Anfrage teilen möchten. So können vor allem Schulklassen, aber auch Vereine oder andere Interessierte von Ihrem Wissen profitieren.

Sie haben Interesse selbst als mobile Expertin oder mobiler Experte aktiv zu werden? Melden Sie sich bei uns!

Da es sich um ein gefördertes Projekt des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat handelt, können wir fabuly unter www.fabuly.de für alle Nutzer:innen kosten- und werbefrei zugänglich machen.

Der Aufbau der Website ist ein Gemeinschaftsprojekt der LAG Main4Eck, der Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain (ZENTEC GmbH) und der Burglandschaft Spessart und Odenwald. Für die Entwicklung und den Betrieb von fabuly ist die LAG Main4Eck federführend verantwortlich.



Kontakt:

fabuly-Team
Tel. 06022 262004
info@fabuly.de

www.fabuly.de



Infos

MINTbayU: MINT-Bildung im Bayerischen Untermain fördern



Ein neues, innovatives Bildungsprojekt am Bayerischen Untermain bietet kostenfreie, öffentliche und außerschulische Angebote, die Kinder und Jugendliche mit zahlreichen Aha-Momenten begeistern.

Im Rahmen des Projekts „MINTbayU“ werden außerschulische MINT-Angebote für Kinder und Jugendliche in den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg sowie der Stadt Aschaffenburg gebündelt, gestärkt, erweitert und leichter zugänglich gemacht.

Jugendliche haben oft Schwierigkeiten, einen praktischen Zugang zu den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) zu finden und eine Vorstellung von möglichen Berufs- oder Studienwegen in diesem Bereich zu entwickeln. Genau hier setzt das Bildungsprojekt MINTbayU an, indem es 10- bis 16-Jährigen die Möglichkeit bietet, sich für diese Themen zu begeistern, Zukunftskompetenzen zu entwickeln und Einblicke in die MINT-Berufsfelder und Studienmöglichkeiten zu erhalten.

Die heutige Welt ist von komplexen naturwissenschaftlichen und technischen Fragestellungen geprägt, darunter Themen wie Klimawandel, Energiewende, Digitalisierung und E-Mobilität. MINTbayU zielt darauf ab, Jugendliche zu befähigen, sich eigenständig und kritisch mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Diese Fähigkeiten sind entscheidend, um auf die Anforderungen von Beruf und Gesellschaft vorbereitet zu sein, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit.

Drei regionale Akteure haben sich für dieses Projekt zusammengeschlossen: die ZENTEC GmbH (Geschäftsbereich Initiative Bayerischer Untermain), die Technische Hochschule Aschaffenburg und das Walter Reis Institut aus Obernburg. Erweitert durch finanzielle Mittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) schließen sie gemeinsam die Lücke im Bereich außerschulischer MINT-Angebote, vernetzen bestehende Strukturen und schaffen neue Formate für Kinder und Jugendliche. Das Ziel von MINTbayU ist es, MINT in all seinen Facetten erlebbar zu machen, Zukunftstechnologien vorzustellen und Berufs- und Studienfelder aufzuzeigen.



Bild: Initiative Bayerischer Untermain

Das Projekt bietet eine breite Palette an Aktivitäten, darunter Programmier-Workshops mit kleinen Robotern, Laborbesuche, Tüftelwerkstätten, 3D-Druck, Webdesign und Planspiele zum Thema Projektmanagement. Alle Angebote sind kostenfrei und ohne Vorkenntnisse durchführbar. In Zusammenarbeit mit Bibliotheken und Gemeindehäusern wurden bereits über 35 Veranstaltungen im Jahr 2023 durchgeführt und mehr als 500 Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren konnten aus der Region Bayerischer Untermain vom Angebot profitieren.

Weitere Veranstaltungen sind bereits geplant und stehen auf der Homepage www.mintbayu.de für Anmeldungen zur Verfügung.

Wenn Sie einen spannenden MINT-Input für uns haben, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Ihr Engagement für die MINT-Bildung unserer jungen Generation.

Kontakt:

Claudia Funiati
Tel. 06022 26-1120
info@mintbayu.de

www.mintbayu.de

Frühkindliche MINT-Bildung am Bayerischen Untermain

- Langjährige Kooperation mit der Stiftung Kinder forschen -



Ein Kooperationsprojekt
der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN
mit



Wieso? Weshalb? Warum?

Kinder sind von Natur aus neugierig und stellen unzählige Fragen, um die Welt um sie herum zu verstehen. Ob es sich um einen kleinen Käfer auf der Wiese oder einen großen Kran auf einer Baustelle handelt, sie wollen alles wissen und entdecken. Wir sind stolz darauf, diese Neugier seit 2012 als Netzwerkpartner der Stiftung Kinder forschen zu unterstützen und zu fördern. Dies geschieht durch ein umfangreiches Fortbildungsangebot für pädagogische Fach- und Lehrkräfte in Kindertagesstätten (KiTa), Horten und Grundschulen.

Unser Ziel ist es, Lernbegleiter dabei zu unterstützen, ein forschendes und entdeckendes Lernen in verschiedenen MINT-Themen wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zu ermöglichen. Dieser Ansatz ermutigt Kinder, ihren eigenen Fragen und spannenden Phänomenen nachzugehen, ohne bereits zu wissen, wie die Ergebnisse ihrer Entdeckungen aussehen werden. Dabei gestalten die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte gemeinsam mit den Kindern den Lernprozess, was im Einklang mit dem Prinzip der Ko-Konstruktion steht.

Interesse geweckt?

Wenn Sie Interesse an unseren Fortbildungen haben, laden wir Sie herzlich dazu ein, uns am Bayerischen Untermain zu besuchen. Am **15. November 2023** dreht sich alles um das Thema „**Magnetismus – Unsichtbare Kräfte entdecken**“ im **Walter Reis Institut**, Im Weidig 5, 63785 Obernburg.

Bis Juni 2024 sind weitere Fortbildungen zu spannenden Themen wie Farben und Optik, Informatik, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Wasser in Natur und Technik sowie Klänge und Geräusche geplant.

Zertifizierung als „Haus, in dem Kinder forschen“

Möchten Sie Ihr Engagement für eine erstklassige frühkindliche Bildung sichtbar machen? Dann können Sie sich als „Haus, in dem Kinder forschen“ zertifizieren lassen. Diese Zertifizierung ist kostenfrei und setzt voraus, dass das begleitende Forschen und Lernen im Alltag mit den Kindern fest verankert ist und die Fach- und Lehrkräfte regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen.

Unsere Partnerschaft mit der Stiftung Kinder forschen

Als Netzwerkpartner der Stiftung Kinder forschen arbeiten wir intensiv mit der Volkshochschule, der IHK Aschaffenburg und der Technischen Hochschule Aschaffenburg zusammen, um Kinder für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Durch ein praxisnahes Fortbildungsprogramm für pädagogische Fach- und Lehrkräfte haben wir bereits über 150 Kindertagesstätten, Horten und Grundschulen in Stadt und Landkreis Aschaffenburg sowie im Landkreis Miltenberg erreicht.

Weitere Informationen: zu unseren Angeboten, Fortbildungsthemen, -terminen und das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website unter www.kleine-forscher-am-untermain.de.

Wir freuen uns darauf, Sie bei unseren Fortbildungen am Bayerischen Untermain zu begrüßen und gemeinsam die Begeisterung für frühkindliche MINT-Bildung zu fördern.



Bilder: Hildegarde Kleinen Forscher Christoph Wehrer

Kontakt:

Netzwerkkordinatorin
Andrea Grimm
Tel. 06022 26-1113
grimm@bayerischer-untermain.de

www.kleine-forscher-am-untermain.de

Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain

Die Region Bayerischer Untermain sieht sich als Vorbildregion und Impulsgeber für die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in Bayern. Bereits 2011 wurde ein Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK) mit einem umfangreichen Maßnahmenprogramm erstellt. In der Fortschreibung der regionalen Treibhausgasbilanz konnte gezeigt werden, dass trotz starken Wirtschaftswachstums eine Reduzierung der Emissionen möglich ist.

Seit der Veröffentlichung des Konzeptes haben sich die Rahmenbedingungen aber grundlegend geändert. Der Klimawandel ist vorangeschritten, eine Zunahme von Extremwetterereignissen, steigenden Temperaturen, Zunahme an Hitzetagen etc. sind inzwischen auch im Untersuchungsraum sichtbar und messbar. Zudem hat sich der rechtliche Rahmen grundlegend geändert. Nach dem nationalen Klimaschutzgesetz soll Deutschland bis 2045 klimaneutral werden. Bayern soll dieses Ziel bereits 2040 erreichen.

Regionen, Städten, Landkreisen und Kommunen kommt bei der Umsetzung dieser Ziele eine wichtige Rolle zu. Sie übernehmen Vorbildfunktion und sind angehalten, auf Verwaltungsebene bereits bis 2035 klimaneutral zu werden. Das Integrierte Klimaschutzkonzept erfüllt die aktuellen Zielsetzungen und Szenarien nicht mehr und bedarf einer grundlegenden Neuausrichtung.

Mit dem Konzept „Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain“ soll aus diesem Grund in Kooperation mit den beiden LAGn Main4Eck und Spessart eine Strategie erarbeitet werden, um die Weichen hin zu einer klimaneutralen Region zu stellen. Es gilt Klimaschutzpotenziale zu identifizieren und wirksame Klimaschutzmaßnahmen in allen Sektoren und Handlungsfeldern zu entwickeln und schließlich in die Umsetzung zu bringen. Letztlich soll dies zu einer deutlichen Steigerung der Ambitionen beim Klimaschutz führen, die Umsetzungsgeschwindigkeit der Maßnahmen erhöhen und die Region zu einem Vorreiter in Sachen Klimaschutz machen. Die Ausschreibung und Vergabe erfolgt voraussichtlich noch in diesem Jahr.



Kontakt:

Marc Gasper
Tel. 06022 26-1114
gasper@energieagentur-untermain.de

Infos

Energienutzungsplan für Johannesberg

„Wie kann die Energieversorgung vor Ort möglichst verbrauchsarm, auf erneuerbaren Energien basierend und intelligent gestaltet werden?“ Ein Energienutzungsplan (ENP) ist das geeignete Hilfsmittel zur Beantwortung dieser Frage. Er wird vom Freistaat Bayern mit bis zu 70% gefördert.

Im Auftrag der Gemeinde Johannesberg erstellt die Energieagentur Bayerischer Untermain ein solches informelles, strategisches Planungsinstrument. Unterstützung kommt dabei von der Energieagentur Nordbayern, um auch am Untermain die Kompetenzen hierfür auszubauen. Vergleichbar mit einem Flächennutzungsplan gibt der ENP einen fundierten Überblick über die momentane sowie die zukünftige Energiebedarfs- und Energieversorgungssituation in der Gemeinde. Der Plan soll die zukünftige Basis bilden, um Energieeffizienz- und -einsparmaßnahmen sowie die Umstellung auf erneuerbarer Energie zu koordinieren und aufeinander abzustimmen oder einfach gesprochen, soll eine umsetzungsorientierte Anleitung für die Energiewende vor Ort erstellt werden. Aktuell wird in Johannesberg die Bestands- und Potenzialanalyse für Strom und Wärme bearbeitet. Dabei prüfen die Experten, welche Quellen für Strom und Wärme derzeit genutzt werden und viel wichtiger, wo die Potenziale für eine zukünftige nachhaltige Ver-

sorgung liegen. In diesem Kontext wird zum Beispiel ein Wärmekataster erstellt, in dem zukünftige Bedarfe im Ort aufgezeigt werden. Auf Basis dieser Erkenntnisse können konkrete Vorschläge zur Wärmeversorgung erarbeitet werden.

Die Akteure vor Ort werden bei der Erstellung des Maßnahmenkatalogs eingebunden, denn sie sind später bei der Umsetzung von Projekten gefragt. Das Projekt wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024 abgeschlossen. Erste Zwischenergebnisse werden regelmäßig in den kommunalen Gremien vorgestellt.



Kontakt:

Marc Gasper
Tel. 06022 26-1114
gasper@energieagentur-untermain.de

Infos

www.energieagentur-untermain.de

Kommunale Netzwerke – Der smarte Einstieg in Energieeffizienz und Klimaschutz in Städten und Gemeinden

Der Handlungsdruck auf Gemeinden, sich intensiver mit den Themen Energieeffizienz und Klimaschutz zu befassen, wächst. Kommunale Energieeffizienz- oder Klimaschutz-Netzwerke erleichtern den Einstieg in das Handlungsfeld. Mindestens sechs Kommunen arbeiten an ähnlichen Herausforderungen, tauschen sich in regelmäßigen Netzwerktreffen aus und werden zu Fachthemen individuell begleitet. Seit über sechs Jahren kooperieren die BfT Energieberatungs GmbH aus Hösbach und die Energieagentur Bayerischer Untermain im Bereich der Netzwerkarbeit und seit nun drei Jahren arbeiten 10 Gemeinden aus den Landkreisen Aschaffenburg, Miltenberg und dem Main-Kinzig-Kreis im Klimaschutznetzwerke „Die Klima10“ zusammen.

Die Berater von BfT kümmern sich um organisatorische Belange, von der Antragstellung über das Berichtswesen bis zur Abrechnung. Zudem sind sie für die inhaltliche Fachberatung zuständig. Die Energieagentur moderiert das Netzwerk, ist verantwortlich für die professionelle Durchführung der Veranstaltungen sowie für die Öffentlichkeitsarbeit. Der inhaltliche Fokus liegt auf der Einführung und Etablierung eines Energiemanagements für die kommunalen Liegenschaften. Energiedaten werden systematisch erfasst und der Zustand der Gebäude soll verbessert werden. Darüber hinaus werden laufend Projekte identifiziert und idealerweise angeschoben. Die Erfolge sind messbar: zahlreiche Fotovoltaik-Projekte auf öffentlichen Einrichtungen wurden auf den Weg gebracht, ebenso wurden Wärmeversorgungskonzepte und Gebäudeanalysen erstellt und Fördermittel beantragt.

Im Frühjahr 2024 soll ein neues Energieeffizienz-Netzwerk seine Arbeit aufnehmen. Der Bund fördert die Zusammenarbeit mit bis zu 60 Prozent über einen Zeitraum von drei Jahren. Bis Anfang November 2023 soll feststehen, welche Gemeinden im nächsten Jahr dabei sein werden. Die Initiatoren gehen heute davon aus, mit 10 bis 15 tatkräftigen Gemeinden in die neue Runde zu starten.



Kontakt:

Marc Gasper
Tel. 06022 26-1114
gasper@energieagentur-untermain.de

www.dieklima10.de

Infos

ÖKOPROFIT® Klub am Bayerischen Untermain – 22 Jahre betriebliches Umweltmanagement am Bayerischen Untermain

Die Umwelt und das Klima schützen und gleichzeitig Potenziale zur Senkung von Betriebskosten aufdecken und umsetzen – darin liegen die Ziele von ÖKOPROFIT®, dem Ökologischen Projekt für Integrierte Umwelt-Technik.

2001 eingeführt haben über 70 Schulen und Unternehmen an dem Kooperationsprojekt von der Stadt Aschaffenburg, den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg, der IHK Aschaffenburg sowie den regionalen Unternehmen, unter Trägerschaft der Energieagentur Bayerischer Untermain teilgenommen. Elf davon unterziehen sich im ÖKOPROFIT®-Klub einer freiwilligen jährlichen Überprüfung und haben das Format zum festen Baustein im Ablauf des betrieblichen Umweltmanagements gemacht.

Die teilnehmenden Unternehmen arbeiten konsequent an Maßnahmen zur energieeffizienten und ressourcenschonenden Strukturierung betrieblicher Abläufe sowie der Abfallvermeidung. Weiterhin gehören die Prüfung auf Einhaltung arbeits- und umweltschutzrechtlicher Bestimmungen zum Standardprogramm. Auch nach langjähriger Teilnahme gelingt es den Betrieben alljährlich Maßnahmen zu identifizieren, mit denen deutlich messbare Effekte bei der Abfallreduktion oder der Einsparung von Energie erreicht werden können. Sie nutzen ÖKOPROFIT® als Baustein ih-

res Energie-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement und zur Verbesserung der betriebliche Umweltbilanz.

Die Vorteile von ÖKOPROFIT® liegen auf der Hand:

- Kontinuierlich Kosten für Energie, Wasser und Abfall senken
- Individuelle und maßgeschneiderte Umweltberatung
- Einführung eines Umwelt- oder Energiemanagementsystem für eine umweltschonende Wirtschaftsweise
- Transparenz der Verbrauchszahlen durch strukturierte Erhebungen
- Erfahrungsaustausch in gemeinsamen Workshops

Ein Einstieg in die nächste ÖKOPROFIT®-Runde ist zum Frühjahr 2024 möglich. Sprechen Sie uns bei Interesse gerne an!



Kontakt:

Marc Gasper
Tel. 06022 26-1114
gasper@energieagentur-untermain.de

www.energieagentur-untermain.de

Infos



Stark in die Zukunft - Resiliente Unternehmen für die Region

Regionale Fachkräfteallianz am Bayerischen Untermain unterstützt Unternehmen und Beschäftigte bei der Erhöhung ihrer Resilienz

Die Regionale Fachkräfteallianz Bayerischer Untermain stellt sich einer neuen Herausforderung, die sich spätestens während der Corona-Pandemie als essenziell für den Fachkräftebestand am Bayerischen Untermain erwiesen hat: der Resilienz von Unternehmen und Beschäftigten in Krisensituationen. Regional ansässige Unternehmen und deren Mitarbeiter/-innen müssen für Krisenzeiten gewappnet sein. Sind Unternehmen „gefestigt“, innovativ und leistungsfähig, können diese konstruktiv auf Veränderungsprozesse reagieren und dabei eine Lernfähigkeit entwickeln, um auch zukünftig Lösungen zu finden und sich aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Um Unternehmen bei der Erhöhung ihrer Resilienz zu unterstützen, hat die Fachkräfteallianz drei konkrete Maßnahmen ausgearbeitet. Die Maßnahmen werden im Rahmen der Regionalmanagement-Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie gefördert.

1. Lernraum – Resilienz in der Arbeitswelt

Unternehmen und Beschäftigte in der Wirtschaftsregion Bayerischer Untermain dabei unterstützen ihre Resilienz bestmöglich zu erhöhen, um schwierige Phasen sicher zu bewältigen – das ist eines der Ziele der Regionalen Fachkräfteallianz am Bayerischen Untermain. Um Führungskräfte, Personalverantwortliche sowie Arbeitnehmervertreter:innen für das aktuelle Thema „Resilienz“ zu sensibilisieren, hat die Regionale Fachkräfteallianz am 16. Februar 2023 den 1. Lernraum – „Resilienz in der Arbeitswelt“ in der Technischen Hochschule Aschaffenburg veranstaltet.

Dabei haben 80 Führungskräfte im Rahmen des Impulsvortrags „Stärkung der persönlichen Resilienz in einer sich verändernden Arbeitswelt“ von Prof. Dr. Thomas Rigotti (Leibniz-Institut für Resilienzforschung gGmbH) erfahren, wie eine resiliente Unternehmens- und Führungskultur aufgebaut werden kann. Den Teilnehmer:innen wurden verschiedene Handlungsfelder aufgezeigt, wie Resilienz bei Einzelnen sowie auch gemeinsam im Team und der Organisation gestärkt werden kann.

In interaktiven Sessions hatten die Teilnehmer:innen anschließend die Möglichkeit zwei Themen zu vertiefen. In Session 1 „Arbeiten und Lernen im digitalen Zeitalter“ mit Tanja Lakeit (INQA Netzwerkbüro) haben die Teilnehmer:innen praktische Methoden erfahren mit denen die Arbeit – physisch und digital stressfrei gestaltet werden kann.

In Session 2 „Früherkennung stressbedingter und psychischer Überlastungen – ein Ansatz für zeitgemäße Gesundheits- und Resilienzförderung“ mit Rolf Stockum (Prädikat Mensch) haben die Teilnehmer:innen gelernt, wie stressbedingte Überlastungen frühzeitig erkannt und die Resilienz im Team gestärkt werden können. Abgerundet wurde das Programm durch anregende Diskussionen mit den Resilienz-Experten und Unternehmen.

Fortbildung zum Resilienz-Guide

Ergänzend dazu hat die Regionale Fachkräfteallianz in Kooperation mit Prädikat Mensch ein komplexes, mehrtägiges Fortbildungsangebot zum Resilienz-Guide ins Leben gerufen. Die Fortbildung vermittelt hiesigen Unternehmen grundlegendes Wissen und Möglichkeiten, die Resilienz im Team zu schützen und zu fördern sowie entsprechende Gefahren zu erkennen und rechtzeitig abzuwenden. Neben diesem Grundwissen erarbeiten die Teilnehmer:innen auch praxisbezogene Themen, wie Kompetenzen und Abgrenzung eines Resilienz-Guides. Darüber hinaus erfahren die Teilnehmer:innen, welche Handlungsoptionen und Hilfsmittel für Resilienz-Guides zur Verfügung stehen und lernen, wie das Thema im Unternehmen umgesetzt werden kann. Zur Bekanntmachung und Implementierung des Themas im Unternehmen werden Tools und Strategien aufgezeigt.



Bild: Initiative Bayerischer Untermain

Im März 2023 hat die Fortbildung das erste Mal stattgefunden. Insgesamt 19 Teilnehmer:innen regionaler Unternehmen haben sich dabei als Resilienz-Guide ausbilden lassen und sind nun erste Anlaufstelle im Unternehmen für das Thema Resilienz. Die nächste Fortbildungsrunde startet voraussichtlich im Frühjahr 2024.

YouTube-Videoreihe „Resilienz in der Arbeitswelt“

Ein weiteres Angebot ist eine niederschwellige Videoreihe, die quartalsweise auf dem YouTube-Kanal der Regionalen Fachkräfteallianz erscheint. Darin behandeln Resilienz-Experten in 10-minütigen Videoclips die verschiedenen Facetten des Themas und geben wertvolle praktische Hinweise für den Arbeitsalltag. Resilienzförderung auf Führungskraftenebene, Stärkung von Unternehmen, Beschäftigten und Führungskräften durch Resilienz, wertschätzende Führungs- und Unternehmenskultur oder Kompetenzen resilienter Menschen im Beruf – sind nur einige Inhalte, die in dem Vlog Berücksichtigung finden.

Hier geht es zum YouTube-Kanal der Regionalen Fachkräfteallianz:



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement
Bayern

Kontakt:

Katarina Martino
Tel. 06022 26-1112
martino@bayerischer-untermain.de

Weitere Informationen zu den Angeboten der Regionalen Fachkräfteallianz am Bayerischen Untermain unter:
www.fachkraefte-untermain.de

Praktikumswoche Bayerischer Untermain feiert Erfolge

In den diesjährigen Sommerferien fand zum ersten Mal die Praktikumswoche Bayerischer Untermain statt. Veranstalter der Praktikumswoche war die Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain, die das Projekt in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Aschaffenburg, der Handwerkskammer für Unterfranken und der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg, umgesetzt hat.

Die Praktikumswoche ermöglichte Schüler:innen aus den Landkreisen Miltenberg und Aschaffenburg sowie der Stadt Aschaffenburg spannende Einblicke in verschiedene Berufsfelder und regionale Unternehmen und stieß auf großes Interesse. Insgesamt absolvierten rund 220 Jugendliche 602 Praktikumstage in 170 regionalen Betrieben. Das innovative Konzept des Ferienangebots überzeugte: Anders als beim klassischen Schulpraktikum konnten die Schüler:innen im Rahmen eintägiger Praktika in kürzester Zeit zahlreiche Betriebe in der Region und verschiedene Ausbildungsberufe praxisnah kennenlernen. Besonders gelobt wurde die unkomplizierte und kostenfreie Vermittlung der Praktikumsstellen über einen automatischen Matching-Prozess auf der eigens entwickelten Online-Plattform der stafftastic GmbH.

Laut Teilnehmerbefragung würden 96% der Schüler:innen die Praktikumswoche an Freunde weiterempfehlen und 97% der Unternehmen wieder bei der Praktikumswoche mitmachen. Die Umfrageergebnisse zeigen auch, dass 87% der Schüler:innen nun eine klarere Vorstellung davon haben, welchen beruflichen Weg sie einschlagen möchten. Vielerorts haben Unternehmen bereits Bewerbungen von

den Tagespraktikant:innen für längere Praktika und Ausbildungsplätze erhalten. Sieben Ausbildungsverhältnisse konnten bereits geschlossen werden.

Insbesondere kleine und unbekanntere Unternehmen profitierten dabei von dem Format der Praktikumswoche, bei der die Schüler:innen Berufsfelder und keine konkreten Unternehmen auswählen. So gaben 91% der befragten Schüler:innen an, dass sie zuvor unbekannte Unternehmen kennengelernt haben.

Aufgrund des großen Interesses und des positiven Feedbacks seitens Unternehmen und Schüler:innen wird die Regionalmanagement-Initiative die Praktikumswoche in den Sommerferien 2024 erneut ausrichten. Interessierte Schüler:innen und Unternehmen haben bereits jetzt die Möglichkeit, sich auf die „Warteliste“ (www.praktikumswoche.de/bayerischer-untermain) setzen zu lassen.

Hier erhalten Sie einen Video-Eindruck der 1. Praktikumswoche:



Kontakt:

Katarina Martino, Saskia Hense
Tel. 06022 26-0
praktikumswoche@bayerischer-untermain.de

www.praktikumswoche.de/bayerischer-untermain

Infos

2. Career Hike am Bayerischen Untermain

Eine Wanderung in Miltenberg, entspannte Atmosphäre, regionaler Wein und Gespräche mit Unternehmen vom Bayerischen Untermain – das stand auch beim 2. Career Hike im Oktober 2023 auf der Tagesordnung. Insgesamt folgten neun namhafte Unternehmen aus der Region (WEBER GmbH, PSI Logistics GmbH, Mainsite GmbH, WIKA Alexander Wiegand, FRIPA Papierfabrik, Erbacher the food family, Oswald Elektromotoren, PATURA und Mainmetall Großhandelsges. m.b.H) und über 25 Studierende der TH Aschaffenburg der Einladung der Initiative Bayerischer Untermain, der Churfranken Wirtschaft und dem Career Service der TH Aschaffenburg. Das Ziel der Veranstaltung war es, angehenden Absolventinnen und Absolventen Informationen über berufliche Möglichkeiten in der Region zu vermitteln und sie auf die Karrierechancen vor Ort aufmerksam zu machen.

Während der 45-minütigen gemeinsamen Wanderung zur Mildenburg bot sich Unternehmen und Studierenden bereits die erste Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Auf der Burg angekommen, konnten sich die Studierenden über aktuelle Stellengebote und Einstiegsmöglichkeiten informieren sowie Details über die Unternehmenswerte und die angebotenen Benefits für Mitarbeiter:innen in Erfahrung bringen. Der Speed-Date-Charakter der Veranstaltung sorgte für einen lebhaften Austausch in den Kleingruppen.

Die Veranstaltung fand bei einem Vesper und Getränken begleitet von anregenden Unterhaltungen einen gelungenen Abschluss. Sowohl Unternehmen als auch Studierende lobten das innovative Konzept.



Kontakt:

Katarina Martino
Tel. 06022 26-1112
martino@bayerischer-untermain.de

www.bayerischer-untermain.de/2-career-hike

Infos

Neue Wege in der Mobilitäts- und Siedlungsentwicklung

INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN kooperiert mit Regionalem Planungsverband

In der Region Bayerischer Untermain arbeiten die Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg sowie die Stadt Aschaffenburg seit langem kooperativ zusammen, um Herausforderungen und Problemstellungen gemeinsam zu bewältigen und Transformationsprozesse zu gestalten. Zentral gesteuert und koordiniert werden diese Aktivitäten über die INITIATIVE Bayerischer Untermain. Bisher einmalig in Bayern ist die Kooperation der Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain mit dem Regionalen Planungsverband Bayerischer Untermain. Die vom Freistaat Bayern über die Förderrichtlinie Landesentwicklung (FöRLa) geförderte Zusammenarbeit ist aufgrund der identischen Gebietskulisse möglich. Beide Institutionen arbeiten abgestimmt, um die Inhalte und Maßnahmenvorschläge des Regionalen Mobilitäts- und Siedlungsgutachtens in die Kommunen am Bayerischer Untermain zu tragen und zur Umsetzung von Pilotprojekten anzuregen.

Maßgebliche Bestandteile des regionalen Mobilitäts- und Siedlungsentwicklungskonzeptes sind eine flächensparsame, kompakte und vorrangig an Mobilitätsknoten orientierte Siedlungsentwicklung. Diese Entwicklung setzt auf den Vorrang der Innenentwicklung vor der Außenentwicklung, der vorrangigen Entwicklung von noch bestehenden Reserveflächen an diesen Mobilitätsknoten sowie ggf. die Rücknahme bisheriger Flächenausweisungen an aus heutiger Sicht ungünstigen Standorten und die Realisierung höherer Siedlungsdichten als in der Vergangenheit.

Mobilitätsknoten sind bestehende und neu vorgesehene Haltepunkte des schienengebundenen Personennahverkehrs, die ausgebaut vielfältige Funktionen wahrnehmen können. An Mobilitätsknoten bietet sich die Chance für eine kompakte Siedlungsentwicklung, die zu zahlreichen Synergieeffekten führt, wie z. B. hohes potenzielles Kundenaufkommen für den ÖPNV, kurze Wege und fußläufige Erreichbarkeit von Haltestellen und alternativen Mobilitätsangeboten, komfortabler und zeiteffizienter Wechsel zwischen den Verkehrsträgern. Hinzu kommen Ankerpunkte im ländlichen Raum, die Bus-Verknüpfungspunkte zwischen Buslinien untereinander bzw. zwischen Buslinien und On-Demand-Zubringerdiensten darstellen und in deren Nähe Versorgungsangebote (Einzelhandel, Ärzte, Schulen, Kitas) konzentriert werden sollten. Der Ausbau bzw. die Aufwertung der Ankerpunkte dient dazu, die Erreichbarkeit der Angebote der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum zu verbessern und durch die Synergieeffekte aus guter Erreichbarkeit, höherer Besucherfrequenz und gesteigerter Attraktivität des Angebots diese dauerhaft zu sichern.



Projektauftaktveranstaltung am 30.09.22 in Haibach (v.l.n.r. Sebastian Büchs, Regierung von Unterfranken; Landrat Jens Marco Scherf, Landkreis Miltenberg; Landrat Dr. Alexander Legler, Landkreis Aschaffenburg, Jessica Euler, Stadt Aschaffenburg; Christina Schmitt, Regionaler Planungsverband; Marc Gasper, ZENTEC GmbH (Geschäftsbereich Initiative Bayerischer Untermain))



Kommunales Nachbarschaftsforum „On-Demand-Verkehr“ am 10.03.23 in Großwallstadt (Referent auf dem Bild Mark Hogenmüller, Aschaffenburg-Miltenberg-Nahverkehrs-GmbH)

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement
Bayern

Kontakt:

Initiative Bayerischer Untermain (ZENTEC GmbH)
Tel. 06022 26-0
info@bayerischer-untermain.de

Regionaler Planungsverband Bayerischer Untermain
Geschäftsstelle
Bayernstraße 18, 63739 Aschaffenburg
Tel. 06021 394-470
regionaler-planungsverband@lra-ab.bayern.de

„Most wanted“ –

24. Regionaler Apfelmarkt in Aschaffenburg

Am Sonntag, 8. Oktober 2022 drehte sich auf dem Schlossplatz in Aschaffenburg alles um das Thema „Streuobstwiesen und Streuobst“ und die Vielfalt der Äpfel. Der Regionale Apfelmarkt ist die Gelegenheit für die regionalen Produzenten, die Vielfalt ihrer regionalen Streuobstprodukte vom Apfel bis zum Gelee, Kuchen oder Secco einem breiten und interessierten Publikum zu präsentieren. Um 11 Uhr wurde der 24. Regionale Apfelmarkt durch Bürgermeisterin Jessica Euler und die amtierende Fränkische Apfelkönigin Leonie I. eröffnet, musikalisch umrahmt von der Aschaffener March Mellows Street Band.

Für Jung und Alt gab es Spannendes rund um das Thema „Streuobst“. Von der Bestäubung durch die Bienen am Stand „Aschaffenburg summt“ über die Auswahl verschiedener Apfelbäume bis hin zu den zahllosen alten und auch neuen Apfelsorten beim Kreisverband Garten und Landschaft e.V. - es gab viel zu sehen, riechen und auch zu schmecken.

Igel Willy erzählte im Kindermitmachtheater seinen Apfeltraum und bei MINT BayU konnten die Kleinen testen, ob ein Apfel schwimmt. Wie wunderschöne Obstschalen aus Apfelbaumholz gedreht werden oder wie der Saft aus dem Apfel kommt, live zu sehen, lies nicht nur Kinderaugen strahlen. Die regionalen Produzenten am Bayerischen Untermain präsentierten eine farbenfrohe Fülle, die Lust auf die Region und regionales Obst macht.



Traditionell findet der Regionale Apfelmarkt seit dem Jahr 2000 immer am zweiten Sonntag im Oktober statt, abwechselnd in den Landkreisen Aschaffenburg, Miltenberg und der Stadt Aschaffenburg. Veranstalterin ist die ZENTEC GmbH - Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain. Die Austragung erfolgt gemeinsam mit der jeweils gastgebenden Kommune und dem entsprechenden Landratsamt. Die Stadt Aschaffenburg hat die Besonderheit, dass der Regionale Apfelmarkt hier turnusgemäß alle drei Jahre stattfindet.

Der **25. Regionale Apfelmarkt findet am 13. Oktober 2024 in Bessenbach**, Landkreis Aschaffenburg statt.

Kontakt:

Claudia Oertl
Tel. 06022 26-1119
oertl@bayerischer-untermain.de

Weitere Informationen:

www.bayerischer-untermain.de/regionaler-apfelmarkt/

Infos

Veranstaltungsreihe „Einsatz von Wärmepumpen im Bestand“ lockt über 700 Besucher:innen

„Ist eine Wärmepumpe eine umweltfreundliche und zukunftssichere Alternative zu Öl- und Gasheizungen in meinem Haus?“ Wärmepumpen werden seit Jahren vermehrt in Neubauten installiert – doch funktionieren diese auch im Bestandsbau und wenn ja in welchen? Stehen dann potenzielle Einsparungen bei den Betriebskosten noch in einem guten Verhältnis zu den Investitionskosten?

Antworten auf diese Frage fanden über 700 Besucher:innen und Besucher in insgesamt 5 Informationsveranstaltungen in Elsenfeld, Haibach, Großwallstadt, Krombach und Kleinostheim.



Als Referenten konnten die unabhängigen Experten Peter Bröner, Dipl.-Ing. und Fachberater der Verbraucherzentrale und Hans Jürgen Seifert vom Bundverband Wärmepumpe, für die Veranstaltung in Kleinostheim gewonnen werden. Sie zeigten anhand von Praxisbeispielen auf, unter welchen Bedingungen der Einsatz von Wärmepumpen sinnvoll ist und gaben wertvolle Hinweise, wie man an ein solches Projekt herangeht und welche Fachleute man idealerweise einbinden sollte.

Das Interesse war so groß, dass alle Veranstaltungen schon nach wenigen Tagen ausgebucht waren. Weitere Termine zum Thema Heizungstausch/Wärmepumpe sind in Vorbereitung.



Kontakt:

Marc Gasper
Tel. 06022 26-1114
gasper@energieagentur-untermain.de

www.energieagentur-untermain.de

Infos

Interkommunale Zusammenarbeit

Die Region Bayerischer Untermain ist eine Region der Kooperation und arbeitet in vielen Handlungsbereichen eng und strukturiert zusammen.

Im Rahmen der Programme „LEADER“ und „Integrierte ländliche Entwicklung (ILE)“ des Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten haben sich in den letzten Jahren neben der regionsübergreifenden Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain in der Gesamtregion Bayerischer Untermain kleinräumigere Regionalinitiativen gebildet.

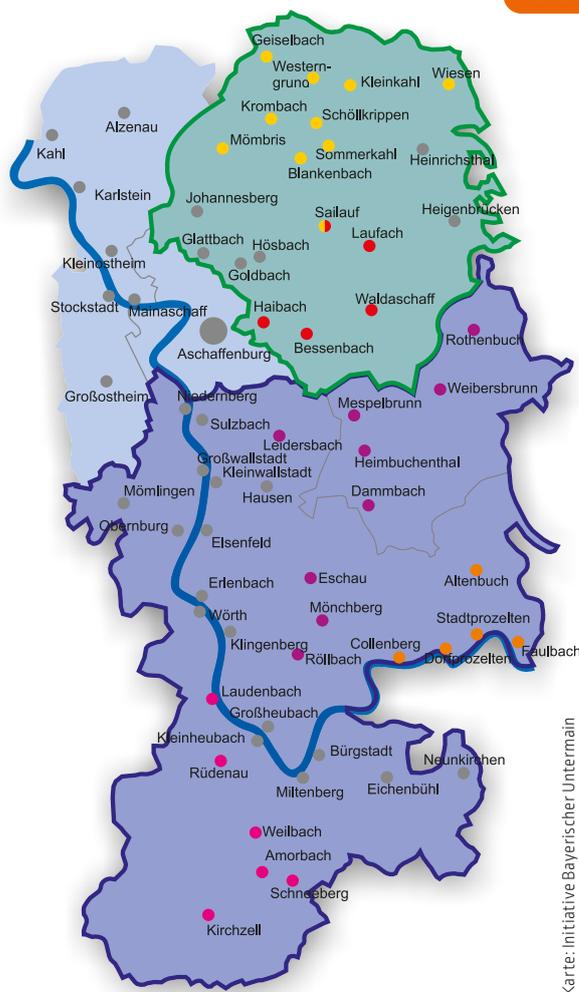
Es findet ein regelmäßiger gegenseitiger Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Initiativen statt. Die nachfolgenden Seiten informieren über Aktivitäten und Projekte der Kommunalen Allianzen und Lokalen Aktionsgruppen der Region Bayerischer Untermain.

Kommunale Allianzen in der Region Bayerischer Untermain:

- Kommunale Allianz Kahlgrund-Spessart
- Kommunale Allianz Südspessart
- Kommunale Allianz WEstSPEssart (Wespe)
- Odenwald-Allianz
- Kommunale Allianz SpessartKraft

Lokale Aktionsgruppen in der Region:

- Lokale AktionsGruppe Main4Eck
- Lokale AktionsGruppe „Spessart“



Karte: Initiative Bayerischer Untermain

Interkommunal

Zukunft gemeinsam erfolgreich gestalten



„Zukunft gemeinsam erfolgreich gestalten“ ist das Motto der ILE Odenwald-Allianz – und war auch das Motto unserer großen Evaluierung, bei der wir dieses Jahr unser ILEK (Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept) aktualisiert haben. Mithilfe des Planungsbüros FUTOUR GmbH wurden Ziele und Wünsche von Bürgerschaft, Verwaltung und Politik zusammengetragen, ausgewertet und priorisiert. Daraus entstanden neue Zielvorgaben für die laufende Förderperiode.

Darüber hinaus wurde auch ein Blick auf eine mögliche Erweiterung um die Kommunen Bürgstadt, Kleinheubach und Neunkirchen gelegt. Die drei Kommunen sind bereits fester Bestandteil unserer Lenkungsgruppensitzungen und partizipieren bereits an ILE-Projekten. So etwa am Vorhaben, dem Klimaschutz eine noch stärkere Gewichtung zu geben, indem wir eine Stelle zur Klimaschutzkoordination für die ILE-Kommunen schaffen sowie Stellen zum Thema Energiemanagement.

Auch Gesundheit hat nach wie vor einen hohen Stellenwert in der ILE Odenwald-Allianz. Daher freut es uns sehr, dass unser Präventionsprojekt „BIG – Bewegung als Investition in Gesundheit“ sich bereits in seinem dritten Jahr befindet. Es ist ein Projekt „von Frauen für Frauen“, welches inzwischen auf zwölf abgeschlossene sowie fünf laufende Kurse blicken kann.

Ziel von BIG ist es, in unseren Kommunen ein kostengünstiges, wohnortnahes und vielseitiges Bewegungsangebot zu schaffen, mit Kursen wie z. B. Kraft-Ausdauer-Training, Yoga und Wassergymnastik. Was BIG auszeichnet, ist der partizipative Ansatz, über den die Teilnehmerinnen ihre Wünsche an Angeboten einbringen und damit das Projekt mitgestalten können. Wie ihr mitmachen könnt – z. B. als Teilnehmerin oder Trainerin – erfahrt ihr unter www.big-odenwald.de.



ILE Odenwald-Allianz
 Viktor Gaub
 Kellereigasse 1, 63916 Amorbach
 Tel. 09373 209-40, info@odenwald-allianz.de

www.odenwald-allianz.de

Infos

Interkommunal

Die WESPE fliegt mit neuem Schwung

Interkommunal

Vor zehn Jahren wurde die Kommunale Allianz WestSPeessart, bestehend aus den fünf Gemeinden Bessenbach, Haibach, Laufach, Sailauf und Waldaschaff, gegründet. Seitdem arbeiten die Kommunen auf Grundlage des 2016 erstellten Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) eng zusammen. Dieses Konzept wurde im vergangenen Jahr überarbeitet, woran nicht nur Bürgermeister, Geschäftsleiter und Gemeinderäte der WESPE-Kommunen beteiligt waren, sondern auch viele weitere Akteure wie Vertreter des Landratsamtes, des Naturparks Spessarts oder des Spessartbundes. Außerdem wurde die Bevölkerung im WestSPeessart mithilfe eines Fragebogens um ihre Meinung gebeten und war im Frühjahr 2023 eingeladen an einem Ideenworkshop teilzunehmen.

Das überarbeitete Konzept steht nun zur Verfügung und wird im November 2023 der Öffentlichkeit vorgestellt. Es beschreibt die Handlungsfelder sowie einzelne Projekte, die die WESPE in den nächsten fünf Jahren maßgeblich bearbeiten wird, um die Entwicklung der Region weiter voranzutreiben und den ländlichen Raum noch attraktiver zu gestalten. Zu den Themenfeldern zählen: Energie und Wirtschaft, Natur und Umwelt, Interkommunale Zusammenarbeit, Soziales / kulturelles Leben, Innen- und Ortsentwicklung sowie Daseinsvorsorge und Mobilität. Des Weiteren finden die beiden Querschnittsthemen Digitalisierung und Öffentlichkeitsarbeit Beachtung.

Interessierte können sich das neue Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept der Kommunalen Allianz WestSPeessart ab Mitte November auch auf der Homepage der WESPE (www.wespe.bayern) im Downloadbereich herunterladen und ansehen.



Die Steuerungsgruppe der WESPE freut sich auf die Projekte und Aufgaben, die das neue ILEK bereithält. Steuerungsgruppe = Bürgermeister + Geschäftsleiter der fünf WESPE-Gemeinden, jeweils ein Vertreter des Landratsamtes, des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken und der LAG Spessart, Allianzmanagement

Kommunale Allianz WestSPeessart
 Tina Germer
 Rathausstraße 9, 63877 Sailauf
 Tel. 06093 9733-28, Mobil 0151 44339978
germer@sailauf.bayern.de

Infos

www.wespe.bayern

Doppeltes Jubiläum für das Projekt Wald erFahren

Für das Projekt Wald erFahren gab es im Sommer 2023 gleich doppelten Grund zur Freude, denn mit Kahl am Main wurde nicht nur die 50. Mitgliedskommune begrüßt, sondern dort wurde auch die 100. Ladestation installiert. Das mit dem Bayerischen Tourismuspreis 2019 ausgezeichnete Projekt bietet eine flächendeckende Ladeinfrastruktur für E-Bikes im Spessart und erfreut sich bei Radfahrern großer Beliebtheit, denn dank der Lademöglichkeiten ist es auch für weniger sportlich ambitionierte Radfahrer möglich den Spessart mit seinen vielen Bergen und Tälern zu erkunden.

Das große Interesse an diesem Konzept lassen auch die Presseanfragen erkennen, die immer wieder beim Tourismusverband Spessart-Mainland aufschlagen, der die Vermarktung des von den vier Kommunalen Allianzen Kahlgrund-Spessart, Spessart-Kraft, Südspessart und WestSPeessart initiierten Projekts übernommen hat. Dank der überregionalen Berichterstattung zieht es auch Gäste aus der weiteren Umgebung in den Spessart, die die Region als Radfahrdestination bisher noch nicht kannten.

Besonders erfreulich ist, dass das Projektgebiet von Bad Soden-Salmünster im Norden bis Miltenberg im Süden sowie Kahl am Main im Westen und Gemünden im Osten auch in Zukunft weiter wachsen wird. Mit Biebergemünd steht bereits die nächste Mitgliedskommune in den Startlöchern und einige langjährige Mitglieder überlegen noch weitere Ladestationen zu installieren. Die E-Biker im Spessart können daher auch weiterhin problemlos den Wald erFahren.



Gebietskulisse des Projekts Wald erFahren

Kommunale Allianz „SpessartKraft“ e.V.
 Lena Rosenberger, M.Sc.
 Hauptstraße 81, 63872 Heimbuchenthal
 Tel. 06092 942-150
mail@spessartkraft.de

Infos

www.walderfahren.de

Die neue LEADER-Förderperiode nimmt endlich Fahrt auf!

Beide Lokale Aktionsgruppen (LAG) am Bayerischen Untermain haben einen Grund zu feiern. Die offiziellen Anerkennungen als LAG für die LEADER-Förderperiode 2023 – 2027 liegen vor. Der LAG Spessart steht für diesen Zeitraum ein garantiertes Budget von 1.939.000 € und der LAG Main4Eck eines in Höhe von 1,869 Mio. € zur Verfügung. Dies sind erfreulicherweise zusammen rund 500.000 € mehr als in der vergangenen Förderperiode.

Das Bewerbungsverfahren für die erneute Anerkennung als LEADER-Region begann Anfang 2022 mit der Erstellung der neuen Lokalen Entwicklungsstrategien (LES). Diese wurden zusammen mit den Bürger:innen der Regionen erarbeitet und von den Mitgliedern der beiden Vereine Ende Juni 2022 beschlossen. Mit dieser neuen LES haben sich die LAGn Spessart und Main4Eck beim Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für die Zuweisung neuer Fördermittel beworben.

Nach der erneuten Anerkennung als LEADER-Regionen und der Zuteilung des Förderbudgets wurde Mitte Juli 2023 auch die neue Förderrichtlinie veröffentlicht.

Die Fördersätze haben sich gegenüber der vergangenen Förderperiode nicht verändert. Sie liegen für Einzelprojekte bei 60% und für Kooperationsprojekte bei 70% der förderfähigen Ausgaben (die Mehrwertsteuer ist nicht förderfähig). Bei Projekten mit einer Gewinnerzielungsabsicht liegt der Fördersatz weiterhin bei 40%. Der maximale LEADER-Zuschuss wurde von 200.000 € auf 250.000 € pro Projekt angehoben. Neu ist ebenfalls, dass die Antragsstellung künftig ausschließlich online möglich sein wird. Zusätzlich haben sich noch weitere Regelungen bezüglich der Förderung und des gesamten Verfahrens verändert. Nähere Einzelheiten werden Ihnen in den nächsten Gremiensitzungen sowie auch gerne auf Nachfrage näher erläutert.

Wenn Sie Ideen zu möglichen LEADER-Projekten haben, kontaktieren Sie gerne die zuständigen LAG-Geschäftsstellen. Dort erhalten Sie eine erste Beratung zu einer möglichen Umsetzung über das LEADER- oder ein anderes passendes Förderprogramm. Auch die Erfüllung der Entwicklungsziele, die in der LES von den Regionen selbst individuell festgelegt wurden, mit Hilfe dieses Projektes steht im Fokus des ersten Gesprächs.

Die vier Entwicklungsziele der LAG Spessart: "Gemeinschaftsregion Spessart", "Freizeitregion Spessart", "Naturregion Spessart", "Zukunftsregion Spessart".

Die fünf Entwicklungsziele der LAG Main4Eck: "Begegnungsräume für alle schaffen", "Sozialen Zusammenhalt in der Region fördern", "Natur- und Kulturraum erhalten und ressourcenschonend nutzen", "Beitrag zum Ressourcen- und Umweltschutz leisten", "Barrierefreie Information, Bildung und Beteiligung fördern".

Die weiterführenden Handlungsziele, die Beschreibungen der einzelnen Bereiche sowie den Verlauf des LEADER-Verfahrens können auf der jeweiligen LAG-Homepage eingesehen werden (www.lag-spessart.de; www.main4eck.de).

Bis zum Ende der Förderperiode können so wieder viele Projekte zur Attraktivitätssteigerung des Bayerischen Untermain beitragen. Projektideen können ab sofort über sämtliche Kanäle an die LAG-Managements gerichtet werden.



LAG
Spessart

main
4eck

LAG Spessart e. V.

Dr. Torsten Noe und Peter Niehoff
Frankfurter Straße 4, 97 737 Gemünden am Main
Tel. 09351 9960432
info@lag-spessart.de
www.lag-spessart.de

Lokale AktionsGruppe Main4Eck Miltenberg e.V.

Elisabeth Kluin, Philipp Wollbeck und Dr. Jürgen Jung
Industriering 7, 63868 Großwallstadt
Tel. 06022 26-2001
kluin@main4eck.de
wollbeck@main4eck.de
jung@main4eck.de
www.main4eck.de



Kreativität trifft Technologie: Gestalte Spiele, Filme, Welten mit CoSpaces
26.10.2023 von 15 bis 17 Uhr, Stadtbibliothek Erlenbach am Main

Gravitrax®: Bringt die Kugel ins Rollen!
31.10.2023 von 10 bis 12 Uhr, Stadtbibliothek Aschaffenburg

Calliope: Mini-Computer mit vielen Möglichkeiten
02.11.2023 von 15 bis 17 Uhr, Gemeindebibliothek Karlstein



Magnetismus – unsichtbare Kräfte entdecken
15.11.2023, Walter Reis Institut, Im Weidig 5, 63785 Obernburg

Informatik entdecken – mit und ohne Computer
18.01.2024, JUKUZ Aschaffenburg, Kirchhofweg 2, 63739 Aschaffenburg

Tür auf! Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung (Teil 1)
21.02.2024, Volkshochschule Aschaffenburg, Luitpoldstr. 2, 63739 Aschaffenburg



1. Regionales ZentrenForum Bayerischer Untermain
18.11.2023, Mosaik Mehrgenerationenhaus,
Marsstraße 11a, 63762 Großostheim

Anzeige

Mobile Aufenthaltszonen für Ihre nächste Veranstaltung

Ob Kirchweih, Wochenmarkt, Messe oder Herbstfest, das ganze Jahr über bietet unsere Region eine Fülle an Veranstaltungen für alle Altersgruppen. Um diese Veranstaltungen noch einladender zu gestalten und die Aufenthaltsdauer zu erhöhen, bieten wir Ihnen unsere mobilen Aufenthaltszonen an.

Unser neues Angebot besteht aus vier XXL-Liegestühlen und vier Sitzhockern und ist das passende Highlight für Ihre nächste Veranstaltung. Die Sitzmöbel sind sowohl für große Feste als auch für Straßenmärkte, Kulturveranstaltungen und Freiluftausstellungen geeignet und bieten den Besucher:innen eine willkommene Abwechslung. Der Verleih ist unkompliziert und kostenfrei.

Weitere Informationen zum Verleih:
www.aufenthaltszonen-untermain.de

Kontakt: Katarina Martino
Tel. 06022 26-1112, martino@bayerischer-untermain.de



Bild: Stadt Würtham Main



Energieagentur Bayerischer Untermain
Industriering 7, 63868 Großwallstadt
Telefon: 06022 26-1114
info@energieagentur-untermain.de
www.energieagentur-untermain.de



Initiative Bayerischer Untermain
Industriering 7, 63868 Großwallstadt
Telefon: 06022 26-1116
info@bayerischer-untermain.de
www.bayerischer-untermain.de



Energieagentur Bayerischer Untermain und Initiative Bayerischer Untermain sind Geschäftsbereiche der ZENTEC GmbH, Geschäftsführer: Dr. Thomas Freser-Wolzenburg

Redaktion:
Marc Gasper, Saskia Hense

Weitere Beiträge:
Katarina Martino, Andrea Grimm, Marco Stibe, Claudia Oertl, Claudia Funiati, Johannes Brönnner, Tina Germer, Peter Niehoff, Elisabeth Kluin, Viktor Gaub, Ann-Kathrin Popp

Impressum

Die Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain wird gefördert durch das

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



ISSN 2190-3115, Bezug kostenlos
Auflage: 1.000.



Druck:
Valentin Bilz GmbH, Druckerei & Verlag
Bahnhofstraße 4, 63773 Goldbach

